

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 87 (1808)

Artikel: Von den 4 Jahreszeiten und der Witterung des Jahrs 1808
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371886>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den 4 Jahreszeiten und der Witterung des Jahrs 1808.

Von dem Winter.

Der Winter nahm seinen Anfang am 22 sten vorigen Christmonat um 5 Uhr 35 m. Abends, mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks. In dieser Jahreszeit werden bisweilen kalte Winde und Schnee mit gelinder Witterung abwechseln.

Von dem Frühling.

Der Anfang des Frühlings geschieht, wann die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, nämlich am 20 sten März um 6 Uhr 55 m. Abends. Wir werden viele frühe und regnerische, aber auch wieder heitere und fruchtbare Tage haben.

Von dem Sommer.

Der Sommer geht an den 21 sten Brachmonat Abends um 4 Uhr 44 m. wo die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt. Die Witterung wird mit warmen Sonnenschein und fruchtbarem Regen begleitet seyn.

Von dem Herbst.

Der Anfang des Herbstes begiebt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waag, am 23 sten Herbstmonat um 6 Uhr 38 m Morgens. Das Wetter wird veränderlich, bald rauhe Winde, bald wieder angenehmer Sonnenschein.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre begeben sich sechs Finsternisse, nämlich 4 an der Sonne und 2 an dem Monde, wovon aber in unsern Gegenden nicht eine einzige sichtbar seyn wird.

Die erste ist eine kleine Sonnenfinsterniß den 25 sten April des Abends, wobey nur ein kleiner Theil des Mondhalbschattens die äußersten nördlichen Gegenden Asiens und das nördliche Eismeer trifft.

Die zweyte ist eine totale Mondfinsterniß den 10 ten May des Morgens, da der Mond bey uns schon längst unter den Horizont gegangen; sie ist in ganz Amerika und auf den Inseln des Südmeeres völlig sichtbar.

Die dritte ist eine kleine Sonnenfinsterniß den 25 sten May um die Mittagszeit, welche aber

wegen der großen südlichen Breite des Mondes im südlich Arlandischen, Indischen und Eismeer unterhalb Afrika zu Gesichte kömmt.

Die vierte ist eine kleine Sonnenfinsterniß den 10 ten Oktober nach Sonnenuntergang, welche gleichfalls wegen der südlichen Breite des Mondes, nur im mittäglichen Theil des Indischen und großen Oceans sichtbar seyn wird.

Die fünfte ist eine totale Mondfinsterniß den 3 ten November des Morgens, welche fast in ganz Amerika, dem nördlichen Asien in ihrer ganzen Dauer zu Gesichte kömmt.

Die sechste ist eine kleine Sonnenfinsterniß den 18 ten November des Morgens, da die Sonne noch nicht aufgegangen; sie ist im nördlichen und östlichen Asien, in Siberien, China und Japan sichtbar.